



## Pressemitteilung

12. September 2013

**Die IKSR hat den 1. Europäischen Riverprize gewonnen! "Wir freuen uns darüber sehr und sind stolz auf die Auszeichnung unserer gemeinsamen Arbeit", so der IKSR-Präsident Dr. André Weidenhaupt anlässlich der Preisüberreichung am 12. September in der Aula der Wissenschaften in Wien.**

**Details zum Europäischen Riverprize kann man der folgenden offiziellen Pressemitteilung der International Riverfoundation (IRF) übernehmen.**

### Rhein gewinnt den ersten IRF European Riverprize

Die Stiftung *International RiverFoundation* hat dem Rhein den ersten *IRF European Riverprize* verliehen.

Die Verleihung fand am 12. September im Rahmen des Riverprize Gala Dinner in Wien statt. Der *IRF European Riverprize* ist mit 40.000 € dotiert und wird von Coca-Cola Europa gesponsert.

Nach 50 Jahren sich stetig verschlechternder Flussqualität und dem verheerenden Chemieunfall in 1986 wurde der Rhein nun aufgrund bemerkenswerter Ergebnisse im integrierten Flussgebietsmanagement ausgezeichnet. Die *Internationale Kommission zum Schutz des Rheins* (IKSR) und andere Interessengruppen im Einzugsgebiet haben erfolgreich Strategien im Bereich kommunaler Abwasseraufbereitung umgesetzt und die Wasserqualität des Rheins drastisch verbessert. Zusätzlich hat die Umsetzung neuer, integrierter Politikansätze zur Wiederherstellung großer Überschwemmungsflächen im dicht besiedelten Rheindelta geführt.

Die ausschließlich mit europäischen Experten besetzte Jury des *European Riverprize* hat den Preis an den Rhein verliehen, da der Preisträger klare Führung, Ausgereiftheit und einen integrierten, komplexen Ansatz im Flussgebietsmanagement belegen konnte, wobei gleichzeitig Herausforderungen erfolgreich angenommen und vor Ort reelle Ergebnisse für den Zustand der Flusses und seiner Flora und Fauna erreicht wurden.

Bart Fokkens, der Vorsitzende des *European Centre for River Restoration* und gleichzeitig Vorsitzender der Jury des *European Riverprize* sagte anlässlich der Preisverleihung „Am Rhein wurden herausragende innovative Konzepte entwickelt, beispielsweise eine integrierte Politik und Strategie, deren Umsetzung zu großen Erfolgen geführt hat. In der Entwicklung der Umwelt-Richtlinien der EU ist der Rhein auf europäischer Ebene führend und gleichzeitig ein Beispiel für andere Flusseinzugsgebiete in Europa, wie auch weltweit.“

Mit diesem Preis nimmt der Rhein 2014 automatisch an der Endrunde für die Verleihung des *Thiess International River Prize* teil.

Alastair Driver, Umweltmanager der englischen Umweltagentur, Mitglied der Jury des *European Riverprize*, der in der Vergangenheit selbst schon mit dem Riverprize ausgezeichnet wurde, sagte „In 2010 habe ich selbst intensiv an der erfolgreichen Kandidatur der Themse mitgearbeitet und muss sagen, dass die Erfolge am Rhein mich stark beeindruckten. Es ist wirklich bemerkenswert, mit internationaler Zusammenarbeit derart drastische Verbesserungen des ökologischen Zustands eines so großen Flusses innerhalb von nur wenigen Jahrzehnten zu erreichen.“

Somit hat die IKSR nun auch die Möglichkeit, ein Twinning-Programm zu entwickeln und ihre preisgekrönten Wissen mit gleichgestellten Partnern einer anderen Flussgebietsorganisation zu teilen. Das Twinning-Programm wird im Rahmen der IW Learn-Initiative von der *International RiverFoundation* und dem *Global Environment Fund* unterstützt.

Die anderen Kandidaten in der Endrunde zur Verleihung des *IRF European Riverprize 2013* waren der Órbigo, die obere Drau und die Mura-Drava-Donau.

Am 24. September 2013 wird die *International RiverFoundation* anlässlich des *International Riversymposium* in Brisbane, Australien auch den diesjährigen *Australian Riverprize* und den *Thiess International Riverprize* verleihen. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der [IRF-Website](#).

#### **Kontakt:**

Benedikt Mandl  
ICPDR (für die International RiverFoundation)  
(+43 1) 26060 4373 | [benedikt.mandl@unvienna.org](mailto:benedikt.mandl@unvienna.org)

#### **Der Preisträger:**

Nachdem die Wasserqualität sich über ein halbes Jahrhundert hinweg stetig verschlechtert hatte und nach dem Chemieunfall in Basel 1986, der zur einer Verunreinigung des Flusses über Hunderte von Kilometern und zu massivem Sterben von Fischen, Aalen und anderen aquatischen Lebewesen geführt hatte, wurde den für den Rhein Verantwortlichen klar, dass in der Bewirtschaftung dieses großen, internationalen Flusses ein radikales Umdenken erforderlich ist.

Investitionen der Staaten, Kommunen und der Industrie haben dazu geführt, dass heute mehr als 96 % der 58 Mio. Einwohner des Rheineinzugsgebietes an kommunale Kläranlagen angeschlossen sind und viele Industriestandorte heute über eigene moderne Abwasseraufbereitungsanlagen verfügen. Das hat zu einer erheblichen Verbesserung der Wasserqualität geführt und auch der Sauerstoffgehalt des Rheins weist wieder normale Werte auf.

Der chemische Zustand der meisten Grundwasserkörper ist gut; aus Bestandsaufnahmen geht hervor, dass die Artenzusammensetzung des Rheins mit 67 nachgewiesenen Arten fast wieder vollständig ist. Bis auf eine sind alle in der Vergangenheit vorkommenden Arten wieder in den Fluss zurückgekehrt.

Die zentralen Ziele der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins sind nicht nur die Verbesserung des ökologischen Zustands des Flusses, sondern auch harmonisierte Wassernutzung, das Erreichen der

Umweltziele im Rahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinie, Hochwasserschutz, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Entwicklung, menschliche Gesundheit und Erhalt der Kulturgüter.

### ***Weitere Informationen***

Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR)

Ben van de Wetering

Tel. +49-261-94252-17

Mob. +49-176 55 90 39 54

oder

Anne Schulte-Wülwer-Leidig

Tel. +49-261-94252-19

Mob. +49-171-322 65 82

<http://www.iksr.org>